

Ausgezeichnet

Der 20-jährige Reeser **Frederic Knaben** ist der Ausbildungsbeste der **Dachdecker-Innung** aus dem Kreis Kleve. Dafür gab es jetzt eine besondere **Ehrung** aus Händen des Obermeisters und des Lehrlingswarts.

VON SANDRA PHILIPPOVITZ

REES Schon als kleiner Junge hat Frederic Knaben gemeinsam mit seinem Vater Ernst und seinem Großvater Friedrich, beide Dachdeckermeister, das Taubenhaus von Haus Aspel geschiefert. Nun ist der heute 20-jährige Reeser selbst Dachdecker-Geselle. Allerdings ist bei der Lossprechung am 18. September untergegangen, dass Frederic mit einer Gesamtnote von 1,5 als bester Lehrling aus dem Kreis Kleve abgeschlossen hat.

Deshalb bekam er am Freitag Besuch von Markus Gerke, Lehrlingswart der Dachdeckerinnung des Kreises Kleve, und Ralf Matenaer, Obermeister der Dachdecker-Innung. Die beiden ließen es sich nicht nehmen, dem Reeser zu gratulieren und ihm eine Urkunde zu überreichen.

Gute Auftragslage

Die Ausbildung hat Frederic beim Großvater absolviert. Zwar besteht das Dach- und Schieferdeckgeschäft Knaben schon in der fünften Generation, dennoch sei es



Frederic Knaben (Bildmitte) mit **Lehrlingswart** Markus Gerke und **Obermeister** Ralf Matenaer.

RP-FOTO: ANDREAS ENDERMANN

Frederics freier Wille gewesen, ebenfalls Dachdecker zu werden. „Ich habe mich ohne Zwang dafür entschieden“, meint er lachend. Ab September kommenden Jahres

wird er die Meisterschule in Eslohe besuchen.

Bis dahin wird fleißig gearbeitet, denn die Auftragslage sei momentan „erdrückend“, so Frederic. „Wir

INFO

100-jähriges Bestehen

(RP) Nicht nur bei der Dachdecker-Innung gibt es Anlass zur Freude auch die Kollegen von der **Sanitär- und Heizungstechnik** im Kreis Kleve haben Grund zum feiern. Am Freitag, 8. Oktober, wird das 100-jährige Bestehen der Innung begangen.

Obermeister Heinz Smets hat ein Programm mit vielen internationalen Künstlern, darunter der Showband „Manhattan“ auf die Beine gestellt. Gäste kommen aus Politik, Wirtschaft und Innungsverbänden aus ganz NRW. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr im Konzert- u. Bühnenhaus **Kevelaer**.

haben viele Stammkunden und viele Umdeckungen“, erläutert sein Vater. Außerdem müsse man als Dachhandwerker heute alles können und sehr flexibel sein. „Der Trend geht dahin, dass alles aus einer Hand gemacht wird“, so Ernst Knaben.